

Gutes Klima?

Simulation der internationalen Klimakonferenz

Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen für unseren Planeten dar. Um die Emissionen von Treibhausgasen zu reduzieren und einen dramatischen Anstieg der Erderwärmung zu verhindern, müssen die Staaten der internationalen Gemeinschaft zusammenarbeiten. Dabei prallen unterschiedliche Interessen aufeinander. Diese werden seit über 20 Jahren bei jährlichen Klimakonferenzen ausgetragen.

Szenario

Die internationale Staatengemeinschaft kommt zusammen, um über die Umsetzung, konkrete Ziele und Verpflichtungen zur Rettung des Klimas zu diskutieren. In den Rollen von Vertreterinnen und Vertretern der Regierungen stehen die Teilnehmenden vor zentralen Fragen:

- Wie geht man mit konträren Positionen um? Wie werden Kompromisse gefunden bei einem Thema, das die Staaten unterschiedlich betrifft?
- Inwieweit wägen die Staaten zwischen Eigeninteresse und geteilter Verantwortung der internationalen Gemeinschaft ab?
- Wie sehr sind die Staaten bereit Zugeständnisse zu machen für eine Bedrohung, die teilweise noch in der Zukunft liegt?
- Wie geht man mit "Altlasten" um? Müssen Industriestaaten mehr geben? Gibt es "Freischeine" für Entwicklungsländer?
- Wie kann eine faire Lösung gefunden werden, die ärmere Länder nicht in ihrer Entwicklung hemmt?

Optional können die Verhandlungen von einem Pressteam verfolgt werden, das den Verhandlungsverlauf und die Ergebnisse stets kritisch hinterfragt.

Methode und Lernziele

Das Planspiel soll zum Verständnis aktueller Debatten in der internationalen Klimapolitik beitragen. Es soll gleichzeitig die Komplexität multilateraler Entscheidungsfindung aufzeigen. Das Planspiel vermittelt

1. kognitives Wissen
 - Grundlagen der Klimapolitik
 - Ziele und Strategien unterschiedlicher Regierungen
 - Die Vereinten Nationen und internationale Verhandlungen
2. Haltungen und Werte
 - Dialogbereitschaft
 - Selbstvertrauen
 - Empathie und Solidarität
3. Handlungskompetenz
 - methodisch-strategischer Art:
Organisation, Informationsbeschaffung und -verarbeitung, erfolgreiches Arbeiten in einem von Regeln bestimmten, formal hierarchiefreien System.
 - sozialer Art:
Zuhören, freies Sprechen, Moderieren, Kooperation und Konfliktbearbeitung.

Weil die Teilnehmenden unmittelbar am Handlungsprozess beteiligt sind, ist der Lernprozess besonders intensiv und motivierend. Mit Hilfe des Planspiels lässt sich ein einzelner Standpunkt mit der Erfahrung einer komplexen Struktur in intergouvernementalen Verhandlungsgremien verbinden.

Zielgruppe und Dauer

- 15-50 Personen
- flexibel anpassbar an unterschiedlichste Gruppen

Das Planspiel kann je nach Gegebenheiten, Zielgruppe und Lernziel über 5 Stunden bis 3 Tage durchgeführt werden. Es wird in jedem Fall um eine ein- bis zweistündige Analyse-Einheit ergänzt, während der anhand der Erlebnisse die Komplexität der Klimaverhandlungen und die Dynamik von Konferenzen auf UN-Ebene diskutiert werden.

Über uns

Wir verfügen über umfassende Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung handlungs- und erfahrungsorientierter Methoden zur Vermittlung politischer Prozesse und Inhalte.

Wir arbeiten für Parlamente auf Bundes- und Landesebene und im Ausland, für Regierungs- und Verwaltungsinstitutionen, für Bildungs- und Fortbildungseinrichtungen und für Akteure der Zivilgesellschaft.

Als Dienstleister unterstützen wir unsere Auftraggeber mit Angeboten, die auf ihre Bedürfnisse und auf ihre Zielgruppe abgestimmt sind.